



07.06.2018

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr; Bekanntgabe der Schlussrechnung von der
Schlackenaufbereitung 2017/18**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	27.06.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Schlussrechnung der Bernhard Stork Reinigungs-
betriebe, Narzissenweg 9b, 39326 Glindenberg, für die Aufbereitung (Entschrottung) der zwi-
schengelagerten Müllverbrennungsschlacken auf der Kreismülldeponie Lachengraben gemäß
der Beauftragung vom 05.07.2017 mit einem Erlös von brutto 46.783,05 € für den Eigenbetrieb
Abfallwirtschaft zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Bau- und Umweltausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 29.06.2016 ermächtigt, regelmäßig den Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot mit der Dienstleistung der Schlackenentschrottung zu beauftragen. Die Ausschreibung erfolgt jeweils für die im Schlackenlager vorhandenen Mengenkontingente.

Die im Jahr 2017 erfolgte Ausschreibung identifizierte die Bernhard Stork Reinigungsbetriebe, Narzissenweg 9b, 39326 Glindenberg, erneut als Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Die Bernhard Stork Reinigungsbetriebe hat in ihrem Angebot vom 09.06.2017 für die Entschrottung der Schlacke einen Preis von 10,59 €/Tonne behandelter Schlacke und eine Vergütung von 13,15 €/Tonne behandelter Schlacke angeboten. Somit hat die Nettovergütung 2,56 €/Tonne aufbereiteter Schlacke betragen. Zum Vergleich lag die Nettovergütung 2016 noch bei 1,75 €/Tonne. Infolgedessen wurde am 05.07.2017 diese Firma mit der Entschrottung der Schlacken beauftragt.

Die Maßnahme wurde im Zeitraum September 2017 bis April 2018 durchgeführt. Durch eine mobile Schlackenaufbereitungsanlage wurden 18.274,63 Tonnen Verbrennungsschlacken aufbereitet. Dabei wurde ein Metallanteil von ca. 10 % aussortiert und vermarktet.

Die Behandlungskosten für die Entschrottung der Schlacke betragen brutto 193.528,33 €; die Vergütung für den Schrottwert 240.311,38 €. Somit erwirtschaftete der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft aus dieser Maßnahme einen Nettoerlös von 46.783,05 €.

Finanzierung:

Die Erträge aus dem Schrottverkauf der Schlackenaufbereitung wurden im Haushalt des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft verbucht.

Dr. Martin Kistler
Landrat